



Andrea
Stachel

Wer wir sind:

Der VSSTÖ an der TU Graz ist ein Zusammenschluss von engagierten Studierenden, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Studienbedingungen an unserer Universität zu verbessern. Wir wollen, dass die HTU auch in Zukunft eine starke Vertretung für ihre Studierenden ist. Für uns als VSSTÖ stehen Service und Politik nicht im Widerspruch zueinander. So bieten wir einerseits kompetente Beratung für alle Studierenden an, andererseits beschäftigen wir uns auch mit wichtigen Themen aus Sozial- und Bildungspolitik um die teils prekären Verhältnisse an den Universitäten zu verbessern. Das stellen wir unter anderem durch die Arbeit in der Universitätsvertretung oder auch in der Bundesvertretung, in der wir in den letzten 2 Jahren in der Exekutive waren, unter Beweis.



Markus
Weger



Peter
Hörzenauer

Für dich erreicht:

Obwohl der VSSTÖ in den letzten 2 Jahren an der TU Graz in der Opposition war, haben wir viel für dich erreicht. Von uns wurde ein neues Konzept zur Verteilung des Sozialtopfes der HTU ausgearbeitet und umgesetzt, wir haben viele interessante Veranstaltungen organisiert und haben vielen Studierenden bei ihren Problemen mit Beihilfen und im Studienalltag geholfen.



Rebeka
Aigner



Gudrun
Pregartner

Was wollen wir ändern:

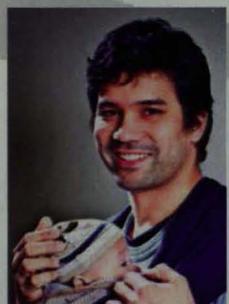
Wir sind der Ansicht, dass es an der Uni, in der Bildungspolitik und in unserer Gesellschaft eine Reihe von Ungerechtigkeiten gibt, gegen die etwas getan werden muss. Wir können uns nicht darauf verlassen, dass andere Menschen die richtigen Entscheidungen für uns treffen.

Obwohl es an der TU Graz besser aussieht als an vielen anderen Unis in Österreich, gibt es viele Probleme mit denen wir Studierende uns herumschlagen müssen und die wir verbessern wollen. Daher fordern wir:

- Mehr Lernräume für uns Studierende
- Kostenlose Bereitstellung von benötigter Software und digitalisierten Skripten bei allen LV's
- Erleichterung des Einstiegs in eine wissenschaftliche Laufbahn
- Aufhebung der Altersgrenze der Familienbeihilfe
- Direktauszahlung der Familienbeihilfe an die Studierenden
- Erhöhung der Stipendien und Ausweitung des Bezieher_innenkreises
- Keine Beschränkung der Masterstudienpläne
- Studierendenermäßigung bei öffentlichen Verkehrsmitteln soll auch für Tages- und Wochenkarten gelten und unabhängig von der Familienbeihilfe sein.



Herwig
Stütz



Markus
Lerchbacher

uvm.



Anna
Vukan

uvm.

Worin seht ihr die Hauptaufgaben in der UV-Arbeit in den nächsten zwei Jahren? Was wollt ihr als Fraktion in den nächsten zwei Jahren an der TU Graz verwirklichen bzw. vorantreiben?

Dem VSStÖ ist es ein großes Anliegen, Service und Politik als Gesamtpaket anzubieten.

Gerade in Zeiten von Sparbudgets muss es eine Hauptaufgabe der UV sein, Studierenden schnell Hilfe in Form von Beratung und finanzieller Unterstützung zu geben und langfristige Konzepte zur Verbesserung der Studiensituation anzubieten.

Dazu ist es nötig, eng mit den Studienvertretungen zusammenzuarbeiten und konsequent die Interessen der Studierenden auf allen Ebenen der Universität zu vertreten.

Was seht ihr als Aufgabe der bundesweiten Studierendenvertretung an?

Die Hauptaufgabe der Bundes-ÖH ist die Vertretung von Studierendeninteressen gegenüber der Bundesregierung. Die Bundesvertretung muss Themen und Problemfelder, die ganz Österreich betreffen, behandeln und die Universitätsvertretungen in ihrer Arbeit unterstützen.

So hat der VSStÖ in der laufenden Exekutivperiode im Sozialreferat viele Studierende in ganz Österreich über Beihilfen beraten und war für die Ausschüttung des Bundessozialtopfes verantwortlich. Auch konnte durch die Einführung des „Gütesiegel Praktikum“ ein positiver Anstoß in Richtung faire Praktika gegeben werden.

In naher Zukunft wird es auch Aufgabe der Bundesvertretung sein, Minister Töchterle Flausen, wie etwa Studiengebühren, aus dem Kopf zu schlagen. Hier ist es wichtig, dass kritische Stimmen und starke VerhandlerInnen in der Bundesvertretung sitzen. Davon hat der VSStÖ genug!

Wie steht ihr zur Studieneingangsphase (STEP)? Wie werdet ihr dieses Thema innerhalb der UV vertreten?

Die STEP trägt klar die Handschrift der ÖVP. Die STEP ist nichts anderes als ein Knock-Out-Modell, das sozial schwächere Studierende benachteiligt und aussortiert. Sie wird, wenn sie in der aktuellen Form bestehen bleibt, bei vielen Studierenden den Abschluss ihres Wunschstudiums verhindern und die Durchschnittsstudienzeiten verlängern.

Der VSStÖ wird sich dafür einsetzen, dass die STEP auf der TU Graz so implementiert wird, dass möglichst wenig Studierende dadurch in ihrem Studium behindert werden.

Welches Verhältnis habt ihr zu politischen Parteien? Werdet ihr von politischen Parteien in irgendeiner Form unterstützt? Woher bezieht ihr eure Finanzmittel?

Der VSStÖ ist ein eigenständiger Verein mit Finanz- und Personalhoheit.

Aufgrund unserer Grundwerte arbeiten wir oft mit anderen sozialistischen oder sozialdemokratischen Organisationen zusammen.

Wir finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Zuwendungen, unter anderem auch durch die SPÖ.

Wie steht ihr zu der geringen Wahlbeteiligung bei den ÖH-Wahlen und worin seht ihr deren Ursache? Welche Maßnahmen wollt ihr setzen, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen?

Der VSStÖ findet es schade, dass nicht mehr Studierende von ihrem Recht zu wählen Gebrauch machen. Offensichtlich wird die ÖH zu sehr als reine Servicestelle betrachtet, womit die Wahlen überflüssig erscheinen. Der VSStÖ bemüht sich durch seine durchdachten und klaren Konzepte das Interesse der Studierenden an der ÖH zu wecken und will die HTU zu einer starken Interessensvertretung, die für alle Studierenden da ist, machen.

Was sind eure Ideale in der Bildungspolitik und allgemein?

Die Arbeit des VSStÖ leitet sich direkt aus seinen Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität ab.

In der Bildungspolitik bedeutet das für uns, dass wir uns vehement für den offenen und freien Hochschulzugang einsetzen und klar gegen unsoziale Knock-Out Prüfungen oder die aktuelle STEP Stellung beziehen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Forderungen liegt in der finanziellen Absicherung von Studierenden. Das Stipendiensystem ist veraltet und zwingt viele Studierende für ihren Lebensunterhalt neben dem Studium zu arbeiten. Daher fordern wir die Einführung einer Grundsicherung in der Höhe von 250 Euro, die alle familienbezogenen Leistungen ersetzen soll. Die Grundsicherung soll an alle Studierenden ausbezahlt wer-

den, unabhängig vom Alter. Sie soll die Kürzung der Familienbeihilfe, die Studierende hart trifft, ausgleichen. Langfristig fordern wir das Grundstipendium für alle Studierenden in der Höhe von 800 Euro. Damit Studieren nicht länger abhängig vom Einkommen der Eltern ist, benötigt es dringend die Reform des Beihilfensystems, dafür macht sich der VSStÖ stark.

Gesellschaftspolitisch sind wir klar anti-rassistisch, antifaschistisch und kämpfen für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Ebenen unserer Gesellschaft.

Wie beurteilt ihr die aktuelle in Österreich vorherrschenden bildungspolitischen Entwicklung? Welche bildungspolitische Entwicklung in Österreich? Welche Verbesserungsvorschläge könnt ihr vorzeigen und was werdet ihr tun um diese durchzubringen?

Die Tendenz in der Bildungspolitik zeigt momentan leider klar in Richtung elitäres Hochschulsystem und ist gegen die Interessen der meisten Studierenden gerichtet.

Der VSStÖ steht hingegen für den freien und offenen Hochschulzugang und die Ausfinanzierung der Universitäten!

Wir treten klar gegen Studienbeschränkungen auf und fordern eine bessere Information angehender StudentInnen, so haben wir etwa in der Bundes-ÖH die Aktion „Studieren probieren“ ins Leben gerufen.

In Zukunft wollen wir die Master-Beratung ausbauen und ein Buddy-System für Erstsemestriker einführen, um den Einstieg ins Unileben zu erleichtern.

Ergänzt folgende Sätze:

Der Sinn einer Universität ist...

...die Gesellschaft weiterzuentwickeln und alle Menschen an Bildung teilhaben zu lassen.

Den Begriff „Bildung“ definieren wir...

...als Motor für Fortbestand und Weiterentwicklung in der Gesellschaft, der kritisch denkende Menschen schafft und ihnen die Werkzeuge zur Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gibt.

Unsere Fraktion sollte gewählt werden, weil...

... der VSStÖ als einzige Fraktion Service und Politik miteinander verbindet und kompromisslos für die soziale Absicherung von Studierenden eintritt.